Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 951

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 29. [Digitalisat]

Cod. 951

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II $\bar{5}$ E. Jesuiten Hall. Pap. Zwei Inkunabeln; eine Handschrift, 72 Bl. 210 × 150. Entstehungsort unbestimmt, 2. H. 15. Jh.

B: Drei Teile: I und II (Inkunabeln), III (Handschrift). Am Beginn von T. II und T. III oranges Papiersignakel.

E: Gotischer Einband: braunes Kalbsleder über Holz, Köln, 15. Jh., Werkstatt „Vogelstrauß“ oder „Pfau“ (s. Sepp, Kölner Einbände 105).
VD und HD gleich: drei von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen, in den Eckfeldern je vier Einzelstempel. Das große Mittelfeld von dreifachen Streicheisenlinien mehrfach diagonal unterteilt, Rautenfelder jeweils mit Einzelstempeln gefüllt. Zwei Stempel: Lilie (Nr. 1, vgl. Schwenke–Schunke Lilie Nr. 127; Sepp Nr. 78). Siebenpunktblüte (Nr. 2 = Sepp Nr. 70). Am oberen Rand des VD unkenntliche Beschriftung. Reste zweier Schließen. Kanten abgeschrägt. Rücken stark beschädigt: vier Doppelbünde, im ersten Feld Reste einer Signatur, stark beschädigt, zw. erstem und zweitem Bund Titel *Item Manipulus curatorum Guidonis*, zw. zweitem und drittem Bund mit Tinte *Nideri manuscrip.*, unten Reste einer Signatur *F VII 118*. Kapitale mit Spagat sowie rotem und blauem Faden umstochen. Am VDS Signaturen, am HDS spätere Bleistiftvermerke geschrieben in Gabelsberger Kurzschrift zum Buchinhalt.

G: Der aus Köln stammende Sammelband wurde von den dortigen Jesuiten mit anderen Handschriften und Inkunabeln als Grundbestand für die Bibliothek des 1559 gegründeten Jesuitenkollegs in Hall mitgebracht. Auf dem ersten Blatt der ersten Inkunabel Besitzvermerk *Societatis Jesu Halæ 1571*. Bl. 1r der ersten Inkunabel alte (Kölner?) Signatur *extra ordinem 42*. Haller Signatur am Buchrücken *F VII 118*. Zur Geschichte dieser Sammlung s. Sepp, Kölner Einbände, 99f. 1780 nach der 1773 erfolgten Aufhebung des Haller Jesuitenkollegs der ULBT übergeben. Am VDS Signaturen der ULBT *II 5 E 927*, *927/1* und *et 951 Ms*, HDS leer.

L: Kaeppeli Nr. 2534 und Nr. 2544. – Sepp, Kölner Einbände 105, Nr. 60.

I (Inkunabel)

A: Rot und blau rubriziert. Bl. 2ra blaue Initiale M mit weißen Aussparungen, rotem Fleuronnée und Randleiste.

Bonaventura: Quadragesimale de peccatis. Venedig: Andrea de Toresanis de Asula, 1488 (H 4439 = GW 6080).

II (Inkunabel)

A: Rot und blau rubriziert. Bl. 1ra blaue Initiale R mit roter Fleuronnée-Füllung und Randleiste.

Guido de Monte Rochen: Manipulus curatorum. Venedig: Andrea de Bonetis de Pavia, 1483 (HC 8188 = GW 11797).

III (Handschrift)

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1465/1470 (verwandte Wasserzeichen: Innsbruck, ULBT, Cod. 618 [Schnals], Cod. 641 [Schnals]; Brixen, Priesterseminar, Cod. A 14, Vorsatz, Cod. A 19, Vorsatz). Lagen: $6.VI^{72} + 2^{II*}$ (Nachsatzbl.).

S: Schriftraum 135 × 95, von kaum sichtbaren Bleistiftlinien gerahmt, zu 28–30 Zeilen. Bastarda.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen, ein- bis vierzeilige Lombarden.

1 (1r–38v) Iohannes Nider: Tractatus de vigore consuetudinis et dispensatione canonica (Kaeppeli Nr. 2544).
Tit.: *Tractatus de vigore consuetudinis et dispensatione canonica Magistri Iohannis Nyder ordinis Predicatorum.* – Inc.: *Peragrando varia loca in quibus nunc quo ad ferias nunc quo*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 951

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 30. [Digitalisat]

ad abstinencias nunc quo ad ieiunia et modo in aliis pluribus terrigene vivebant ... – Expl.: *... dispensacio admitti valeat vel non. Et ista faciant pro presenti.*
Schlussschrift: *Explicit tractatus de vigore consuetudinis et dispensacione canonica editus a fratre Iohanne Nyder sacre theologie professo ordinis Predicatorum qui dormivit in domino 1438 14 Aug.*

2 (39r–68v) Iohannes Nider: De abstinentia esus carnium (Kaeppeli Nr. 2534).
Tit.: *Incipit tractatus de abstinencia esus carnium venerabilis patris fratris Iohannis Nyder sacre theologie professi ordinis Predicatorum.* – Inc.: *Bonum est non manducare* (gestrichen: *cam*) *carnem divinus ayt apostolus ad Ro. 14* (21). *Huius consilio memores saluberrimo religionum quidam professores ...* – Expl.: *... quietam corpulenciam et sanitatis temperanciam.*
Schlussschrift: *Explicit tractatus de abstinencia esus carnium fratris Iohannis Nyder.*
(69r–72v, I*r–II*v) leer.

R. N.

Cod. 952

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHER SAMMELBAND

II $\overline{5}$ C. Stams. Pap. Drei Inkunabeln; eine Handschrift, 16 Bl. 285 × 205. Entstehungsort unbestimmt, 4. Viertel 15. Jh.

B: Papier tw. gebräunt und mit Wasserflecken. Vier Teile: I, II und IV (Inkunabeln), III (Handschrift). Zahlreiche rote Ledersignakel.

E: Gotischer Einband: helles Schweinsleder mit Blinddruck über Holz, Entstehungsort unbestimmt, 4. Viertel 15. Jh. (Werkstatt hl. Katharina, Kyriß Nr. 152).
Leder tw. stark abgewetzt und fleckig. VD: zwei von vierfachen Streicheisenlinien gebildete Rahmen: äußeres Rahmenfeld leer, inneres Rahmenfeld gefüllt mit Einzelstempeln Adler in Raute (Nr. 1 = Kyriß Nr. 8) und Siebenpunktblüte in Kreis (Nr. 2 = Kyriß Nr. 2). Das große Mittelfeld von vierfachen Streicheisenlinien mehrfach diagonal unterteilt, Rautenfelder jeweils mit Einzelstempeln gefüllt: Nr. 1 und 2, hl. Katharina in Raute (Nr. 3 = Kyriß Nr. 3); HD gleich mit zusätzlichem Einzelstempel Blumenstrauß (Nr. 4 = Kyriß Nr. 1) im äußeren Rahmenfeld oben und unten. Werkstatt „hl. Katharina“ (Kyriß Nr. 152, laut Kyriß Lokalisierung unbestimmt), um 1458–1515. Am oberen Rand des VD in Tinte *Copulata in tota Logica*. Zwei Leder-Metall-Schließen. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, oben Titelschild mit stark beschädigter Aufschrift [Cop]*ulata in logicam Aristotelis, Item compendium autoritatum* [...] *aliorum doctorum*, im dritten Feld ovales Signaturenschild *952*, unten Signatur *I 29*. Kapitale mit naturfarbenem Spagat umstochen. Am oberen Schnitt Aufschrift *II*. VDS und HDS Papier, am VDS Signaturen *II 5 C*, *894/1* und *A 952 Ms* sowie roter Besitzvermerk (s. bei G), HDS leer.

G: Am VDS Stamser Besitzvermerk *Stamps*, 16. Jh. Am letzten Blatt der ersten Inkunabel roter Besitzvermerk *Stamps me possidet*, umgeben von roten ornamentalen Verzierungen und Buchstaben $Ac^{ta}Ac^{vi}Sed^{bo}$. Am ersten Blatt der zweiten Inkunabel Besitzvermerk in schwarzer Tinte *Stamps*. Im Stamser Katalog ULBT Cod. 1001 unter Sign. *I 29* eingetragen als „Variorum Copulata supra veterem artem Aristotelis, Auctoritates, Axiomata Philosophorum“. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UBLT übergeben. Urspr. bei den Drucken aufgestellt, im 19. Jh. in die Handschriftensammlung eingereiht.

L: Sepp, Quellen 125. – Hamesse Nr. 10714.

I (Inkunabel)

A: Rubriziert, mit zahlreichen Initialen in Deckfarbenmalerei und Randleisten im Stil der süddeutschen Malerschule (Augsburg oder Stams?), 15. Jh.

Aristoteles: Copulata veteris artis Aristotelis. Köln: Heinrich Quentell, 1488 (H 1672 = GW 2397).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 951

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29629

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access